



Jenseits des Asphalts

Vom 29. Mai bis zum 1. Juni treffen sich die 4x4-Freaks auf der Messe Abenteuer Allrad in Bad Kissingen. Einige der bei dieser Offroad-Show präsentierten Expeditions- und Allrad-Reisemobile zeigen wir Ihnen schon vorab.

LANGER & BOCK

Komfort fürs Outback

Bei ihrem neuesten Expeditionsmobil haben Langer & Bock einen ungewöhnlichen Grundriss realisiert und viele Einbauteile aus dem Reisemobilbereich verwendet.

Nicht das Überqueren möglichst hoher Dünen, sondern eine geplante Weltreise stand bei der Entwicklung des neuesten Langer&Bock-Mobils im Vordergrund. Dem Zweck entsprechend wählten sie den schmalen und leichten Zehn-Tonner-MAN 10.225 LEAC als Basisfahrzeug. Er ermöglicht ihnen, unter Ausnutzung des von MAN zugelassenen maximalen Überhangs, eine 5,22 Meter lange und 2,30 Meter breite Wohnkabine aufzusetzen. Bei 1,90 Meter Stehhöhe bringt es das Mobil auf 3,45 Meter Höhe und 6,95 Meter Länge.

Die Kabine sitzt auf einem kräftigen Zwischenrahmen des Karosserie-Spezialisten Toni Maurer aus dem Allgäustäd-

chen Türkheim und ist aus 60 Millimeter starken GfK-Sandwichplatten mit drei Millimeter dicker, gewebeverstärkter Außen-Deckschicht verklebt. Kanten und Ecken sind mit breiten, an den Stößen gedoppelten Profilleisten abgedeckt. Alle Klappen und Türen sowie die 148 mal 115 Zentimeter große Dachausstiegs Luke sind aus den gleichen Platten ausgeführt, hängen an einbruchsicheren, massiven Scharnierbändern und versperren ungebetenen Besuchern mittels versenkt montiertem Einschlüssel-Sicherheits-Schließsystem den Weg ins Innere.

Auch innen ist ein Teil der Einbauten – die Sitztruhen, die Bettauflage und die beiden

Nassräume – aus GfK-Sandwich-Platten gefertigt. Allerdings nur mit drei Zentimeter Dicke. Den Rest der Möbel, vollflächig über Aluwinkel mit den Wänden verklebt, haben die beiden Sahara-Erfahrenen Michael Langer und Achim Bock aus Pappelsperholz mit einer robusten Deckschicht geschreinert.

Ungewöhnlich ist der Grundriss mit großzügiger Winkelsitzgruppe. Um den Platz für diese Sitzgruppe zu bekommen, haben die beiden schwäbischen Tüftler auf einen frei stehenden Kühlschrank verzichtet und die vordere Sitztruhe als 100 Liter fassende Kompressor-Kühlbox ausgelegt. Gegenüber dem Einstieg-



Heckbett und Winkelsitzgruppe im hinteren Teil, Küche und Einstieg in der Mitte ergeben den Wohnbereich im neuesten Langer&Bock-Expeditionsmobil. Vorn stehen der Kleiderschrank und die Dusche dem Waschraum gegenüber.



Dank Vollauszug lässt sich die hängende Kleidung bequem erreichen.



Fotos: Böttger

Der Küchenblock bietet Dreiflammkocher mit elektrischer Zündung, Backofen, Spüle, Müllsammelner und sechs Schubladen auf einstellbaren Vollauszügen (links). Im kompakten Waschraum (rechts) nehmen der Unterschrank und ein dreiteiliger Spiegelschrank die Hygieneartikel auf.



kasten – er ist mit einer außen hängenden und zwei innen liegenden Trittstufen ausgeführt – steht der Küchenblock mit Dreiflammkocher, Backofen, Spüle, Mülleimer und insgesamt sechs auf Vollauszügen laufenden Schubladen. Vor dem Einstieg sind auf der

rechten Seite der Kleiderschrank mit ausziehbarem Hängesystem und die separate Dusche, links der Waschraum mit drehbarer Kassetten-Toilette, Corian-Waschbecken, Unterschrank und doppelflügeligem Spiegelschrank platziert. Belüftet wird der Duschaum durch einen großen Dachlüfter, der Waschraum durch ein hoch gesetztes Fenster plus Dachlüfter. Zwischen den bei-

den Nassräumen geht es durch den 100 mal 60 Zentimeter großen Durchschlupf ins Fahrerhaus, den eine massive Tür verschließt.

Anders als bei ihren sonstigen Expeditions-Mobilen haben Langer & Bock bei der Ausstattung dieses Modells verstärkt auf Teile aus dem Reisemobilsektor zurückgegriffen. Eine Alde-Warmwasser-Heizung mit Motor-Wärme-

tauscher, Motorvorwärmung und Fußbodenheizung sorgt für angenehme Temperatur. Eine Flojet-Druckpumpe transportiert das Wasser. Kernstück der Kompressor-Kühlbox ist eine Waeco-Anlage. Gekocht und gebacken wird mit Smev, die Leuchten stammen von Frensch, die Fenster-Rollos von Seitz, die Solaranlage von Büttner und die Bettauflagen von Froli. fb